

# Körper - Emergenz - Kognition - Kognitiver Müll

Dieser Eintrag stammt von [cagent](#) Am 1.5.2010 @ 08:09

- (1) Der Mensch ist durch seinen Körper primär ein animalisches Wesen, ein Körper im Prozess der Körperwerdung als Teil des Biologischen.
- (2) Dieser Körper zeigt Eigenschaften, Funktionen, die sich nicht aus den Bestandteilen des Körpers als solchen erklären lassen, sondern nur durch ihr Zusammenwirken (Emergenz) sowohl mit anderen Teilen des Körpers wie auch mit der umgebenden Körperwelt.
- (3) Dies bedeutet, dass diese emergenten Eigenschaften und Funktionen eine wirkende Wirklichkeitsebene aufspannen, die als solche kein greifbares Objekt ist, sondern nur als Veränderungsprozess (induziert Zeit) aufscheint.
- (4) Eine Veränderung (Funktion) als solche ist kein Objekt, aber kann von einem intelligenten Wesen wahrgenommen und als bestimmbare Größe gespeichert werden.
- (5) Als erinnerbare Veränderung kann eine emergente Eigenschaft zu einem kognitiven Objekt in einem einzelnen Körper werden.
- (6) Über symbolische Kommunikation kann solch ein kognitives Objekt bedingt kognitiv kopiert und damit verteilt werden.
- (7) Die Gesamtheit der kognitiven Objekte (und ihre kommunizierten Kopien) können ein Gesamtbild ergeben von dem, was wir als 'Welt' wahrnehmen, erkennen und kommunizieren.
- (8) Das biologische System als kognitiver Agent kann einer Vielzahl von körpereigenen Prozessen unterliegen, die die Speicherung und Erinnerung kognitiver Objekte beeinflussen. Das kognitive Objekt hat von daher immer nur eine begrenzte Ähnlichkeit mit denjenigen emergenten Eigenschaften, die zu seiner Entstehung geführt haben (alltagssprachlich: viele Menschen unterliegen psychologischen Einstellungen wie 'Eitelkeit', 'Hochmut', 'Arroganz', 'Selbstfixierung', 'Ängsten', 'Minderwertigkeitsgefühlen', 'diversen Süchten' usw., die in ihrer psychischen Kraft andere kognitive Wirkungsfaktoren so überlagern können, dass sie nahezu 'blind' werden für das, was wirklich ist. Nach und nach, ohne dass die Betreffenden es merken, generiert ihre kognitive Maschinerie aufgrund dieser anderen Einflüsse ein 'Bild von der Welt', das zunehmend 'verzerrt', 'falsch' ist. Die Möglichkeit, diese Verzerrungen 'aus sich heraus' zu erkennen, sind sehr ungünstig; wenn nicht starke Ereignisse aus der Umgebung diese Systeme aus ihrer negativen Schleife herausreißen (wie?). Die Systeme selbst finden sich ganz 'toll', aber die kognitive Welt 'in ihrem Kopf' ist nicht die Welt, wie sie sich jenseits 'störender psychologischer Tendenzen' zeigen kann und zeigt.
- (9) Kognitive Agenten, deren Kommunikation stark verzerrenden Faktoren unterliegt und die innerhalb ihrer individuellen kognitiven Prozesse die Transformierung von Körper- und Außenweltwahrnehmung ebenfalls verzerren, tendieren dazu, ein pathologisches Bild von sich und der umgebenden Welt aufzubauen, was sich immer mehr – und dann auch immer schneller – in einen verzerrten Zustand hineinbewegt, der dann diesem kognitiven Agenten immer weniger 'hilft' und immer mehr 'schadet' (Selbstzerstörung durch verzerrtes Wahrnehmen und Denken).
- (10) Aus diesem Blickwinkel erscheint die sogenannte moderne Informationsgesellschaft nicht nur als rein positiver Raum, sondern auch potentiell sehr gefährlich, da die Verbreitung von verzerrten kognitiven Objekten leicht ist und

die kommerzielle Nutzung von verzerrten kognitiven Objekten in der Regel einfacher und gewinnbringender ist als umgekehrt. Daraus würde folgen, dass überwiegend 'geldorientierte' Informationsgesellschaften sich im Laufe der Zeit selbst kognitiv so 'zumüllen', dass die wenigen nichtverzerrten kognitiven Objekte immer weniger auffindbar sein werden. Es entsteht ein Raum mit kognitiven Objekten, der als solcher verzerrt ist, korrespondierend sind aber auch alle kognitiven Räume in den Körpern der kognitiven Agenten selbst 'verzerrt'. Dieser gesellschaftlich organisierten Dunkelheit zu entkommen ist für ein einzelnes kognitives System schwer bis unmöglich. Wohin immer es seine individuelle Wahrnehmung lenken will, es wird dann fast nur noch verzerrte kognitive Objekte vorfinden. Die Produktion von 'Müll' ist halt so unendlich viel einfacher; man muss sich um nichts kümmern und man denkt und redet einfach so drauflos.....es ist doch sowieso egal.....(sagt sich die 'Ethik des (kognitiven) Mülls'). In einer 'verzerrten Informationsgesellschaft' fühlt sich keiner schuldig, aber alle produzieren faktisch den Müll mit, der sich in der Verzerrung selbst legitimiert.

Der Artikel wurde ausgedruckt in PHILOSOPHIE JETZT: <http://cognitiveagent.org>

URL zum Artikel: <http://cognitiveagent.org/2010/05/01/korper-emergenz-kognition-kognitiver-mull/>